



Association suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

## Delegiertenversammlung des VSF, 11. September 2009 Bildungszentrum Wald in Lyss, Kanton Bern

Dauer: von 10 h.00 bis 12h.15  
In Anwesenheit von: 71 Mitgliedern und Delegierten sowie 9 Gästen

### Traktandenliste

01. Willkommensansprache
02. Ansprache von Herrn A. Kocher, Direktor des BZW
03. Wahl der Stimmenzähler
04. Protokoll der DV 2008
05. Jahresbericht 2008/09
06. Jahresrechnung/Bilanz 2008
07. Tätigkeitsprogramm 2010/11
08. Budget 2010
09. Organisation der Arbeitswelt und Bildungsfonds
10. Holzhauerei-Wettkämpfe und Weltmeisterschaften
11. DV 2010
12. Kunterbuntes

### 1. Begrüssung

Der Präsident G. Bossi begrüsst die anwesenden Delegierten und ganz besonders die Gäste, Otto Raemy, den Vertreter des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Heinz Hartmann, von der SUVA; Pius Wiss, Vorsitzender des VSFU, Urs Amstutz, Direktor des WVS; Hansueli Sterchi, Präsident von Pro Natura Bern und Alan Kocher, Direktor des Bildungszentrums Wald sowie alle normalen als auch die Ehrenmitglieder des VSF und alle anwesenden Delegierten. Er entschuldigt den Regierungsrat Andreas Rickenbacher, der leider nicht persönlich an unserer Versammlung teilnehmen kann, sowie Hansruedi Walter, der krank gemeldet ist. Walter Marti, sein Vertreter sowie der Gemeindepäsident von Lyss, Hermann Moser, werden zum Mittagessen zu uns kommen.

Rolf Lüscher, Präsident der Berner Sektion des VSF begrüsst seinerseits die Gäste und die Mitglieder des VSF, bedankt sich bei ihnen für ihre Anwesenheit und dankt auch dem Vorstand für die Wahl des Kantons Bern, dessen Forstpersonalverband seinen hundertjährigen Geburtstag begeht, und ganz besonders dem BZW Lyss, das seinen vierzigsten Geburtstag feiert, zur Veranstaltung der Delegiertenversammlung 2009 und wünscht allen eine interessante, angenehme und konstruktive Versammlung 2009.

### 2. Ansprache von Herrn Alan Kocher, Direktor des BZW Lyss

Alan Kocher weist darauf hin, dass es eine grosse Ehre ist, die Delegiertenversammlung des VSF begrüssen zu können. Der VSF ist eine der wichtigsten Vereinigungen der Schweizer Forstwelt, ein Verband mit herausragenden Persönlichkeiten, die mit viel Einsatz und Engagement die Interessen der Akteure der Forstwirtschaft, und auch gleichzeitig die Interessen des Waldes, d.h. unserer Arbeitswelt, vertreten!

Das BZW Lyss feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen, CODOC (mit Sitz im BZW) wird zwanzig Jahre alt, eine grössere Freude als diese Events mit dem VSF zu teilen, kann es nicht geben. Die drei Organisationen, VSF-CODOC-BZW, haben den Forstsektor seit zahlreichen Jahren geformt und beeinflusst, sie sind alle drei für eine moderne Forstwirtschaft unseres Landes unentbehrlich geworden. Zur Krönung der Freude wird mit dem Jahre 2010 der neue Rahmenlehrplan für die Förster HF eingeführt.



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

Die aktuelle Ausbildung ist bereits sehr stark auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet, daher bringt der neue Rahmenlehrplan keine enormen Änderungen mit sich, die Arbeitsgruppe hat die Branchen Waldwirtschaft - Erntetechniken - Organisation - Kommunikation sowie Unternehmensführung zu den zentralen Kompetenzen der Ausbildung gemacht. Darüber hinaus „runden“ verschiedene berufliche Weiterbildungsprogramme, z. B. die Ranger-Ausbildung, die Ausbildung zum Förster HF ab. Dieser Ranger soll keine Konkurrenz für den Förster darstellen, sondern diesen ergänzen und auf die aktuellen Bedürfnisse der Gesellschaft eingehen.

### **3. Wahl der Stimmzähler**

Gewählt wurden Sam Hess, René Lauper, und Alexandre Allenspach

### **4. Protokoll der Delegiertenversammlung 2008**

Das Protokoll wurde in der Fachpresse Wald und Holz sowie La Forêt veröffentlicht und kann auf der Website des Verbandes abgeladen werden. Es wurde an die Präsidenten der kantonalen Sektionen versandt. Der Präsident legt es zur Abstimmung vor, die Versammlung nimmt es einstimmig an.

### **5. Jahresbericht 2008/09**

#### **Drei, Zwei, Eins**

Die bekannten Forstmessen in Schweden, Elmia-Wood und in der Schweiz, Forstmesse Luzern sind vorbei. Was haben sie uns gebracht?

#### **Drei Erkenntnisse:**

1. Schöne tolle Erinnerung an den Aufenthalt in Schweden und Luzern. Es konnten leider nicht Alle „Alles und Beides“ besichtigen.
2. Neue Erkenntnis in der EDV, neue Waldbaukonzepte (wer genau hingeschaut hat) und natürlich etliche neue mechanisierte Erntemethoden.
3. Die Gewissheit, das wir in der Schweiz zwar an und bei der Spitze in der Handholzerei (Weltmeister) sind aber in Bezug auf fortschrittliche, ökonomische wie ökologische Ernteverfahren müssen wir uns steigern.

Innerhalb der Schweizer Forstwirtschaft läuft nicht Alles rund:

#### **Dazu zwei Erkenntnisse:**

1. Da wird im Lehrplan der Forstwerte der Berufskunde-Unterricht von vier auf fünf Lektionen erhöht. Eine Umfrage in Kantonen und Verbänden wird dazu durchgeführt, der Berufsverband der Forstwerte wird aber nicht angefragt!!
2. Eine neue Holzsortierung von Rund- bis Energieholz soll landesweit überarbeitet werden. Der Verband der Schweizer Förster und Forstwerte wurde nicht in diese Arbeitsgruppe eingeladen!! Die Vernehmlassung läuft gegenwärtig.

#### **Fazit für unseren Verband:**

##### **Eine Erkenntnis**

1. Wir müssen, ob Forstwart, Maschinenführer, Betriebsleiter, staatlich oder privat, viel mehr am waldpolitischen Prozess teilnehmen. Das heisst; jeder muss in seinem Umfeld eindeutig mehr auf unsere schöne und schwere sowie verantwortungsvolle Arbeit hinweisen. Wir wollen nicht nur Ausführende sein, sondern wir sind die „Gestalter“ des Waldbildes in der Schweiz. Es braucht dafür Praktiker die Hand anlegen, **und dies sind wir!!**



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

## **SITZUNGEN / TREFFEN**

Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen während dem verflossenen Jahr. Ein Mal in Lyss zum Jahresabschluss mit dem erweiterten Vorstand (sprich Vertretern) und fünf Mal in Olten zu Tagesgeschäften.

Im März fand ebenfalls in Olten die jährliche Präsidentenkonferenz statt.

Im Weiteren fanden diverse Treffen und Sitzung bei folgenden Institutionen und Verbänden statt: Imagekampagne „Unser Wald Nutzen für Alle“, OdAW, EFAK, WaldWild, Holzermeisterschaft, Forstmesse, Suva Arbeitssicherheit, Bildungsfonds Forstwirtschaft, BBT und vom BAFU „Forum Wald“ und Gruppe „Naturnaher Waldbau“.

Der Präsident oder sonst ein Vorstandsmitglied war auch an den meisten kantonalen Versammlungen vertreten.

Hier sind die einzelnen Treffen der Delegierten in den verschiedenen Institutionen und Arbeitsgruppen nicht erwähnt, dies würde den Rahmen des Jahresberichtes sprengen.

## **ZU DEN EINZELNEN SACHGESCHÄFTEN**

### **Rechenschaftsbericht an BAFU**

Leider bekommen wir nicht mehr die gleichen Beiträge vom BAFU wie in den vorangegangenen Jahren. Auch werden die Beiträge nur noch pro Projekt und Leistungsauftrag ausbezahlt und diese klar abzugrenzen ist nicht immer ganz einfach.

Da unser Verband im Kleinen (Forstreviere, Bürger- und Bürgergemeinden, Regionale Verbände und Vereine, etc.) sehr viel Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten der Wälder und der Forstwirtschaft betreibt, ist unsere Wertschätzung bei der Bevölkerung sehr gross. Dies wollen wir weiterhin sehr stark pflegen und hegen!

### **Forum Wald**

Dieses Treffen wurde vom BAFU neu ins Leben gerufen. Es sind dort die wichtigsten Verbände und Institutionen aus der Forstbranche eingeladen. Ein Meinungsaustausch mit Tätigkeitsinformation findet statt.

### **Treffen mit dem Waldwirtschaftsverband**

Gab es in diesem Jahr keines. Wir sollten im kommenden Jahr dieses Versäumnis nachholen und den WVS zu Gesprächen einladen. Es gibt einige Punkte, die zu debattieren wären:

- Holzhandelsgebräuche
- Grundanforderung „Naturnaher Waldbau“
- Kurswesen und Bildungsfonds

### **Organisation der Arbeitswelt Wald**

Bei der OdAW hielt ich letztes Jahr drei Aufgaben fest: Bildungsfond, Rahmenlehrplan Förster und Berufsattest-Ausbildung. Zwei von diesen drei Aufgaben sind mehr oder weniger abgeschlossen, sprich angenommen worden.

Der Bildungsfonds ist im Aufbau und die ersten Einträge sind unter Dach und Fach. Wir werden im Traktandum 9 mehr davon erfahren.

Die Attestausbildung ist angenommen und es wird jetzt ein Lehrplan erarbeitet.

Die Vernehmlassung des Rahmenlehrplans „Förster“ haben wir an der PK bearbeitet und mit unseren Anregungen an die Arbeitsgruppe zurückgesandt. Hier zwei der Wichtigsten:

- Kernkompetenz Waldbau, die Ausbildungsstunden sollten höher sein.



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

- Die Zulassungsbedingungen müssen strenger sein.

### **Gesamtarbeitsvertrag**

Keine weiteren Schritte in diesem Jahr unternommen.

### **Holzerei-Meisterschaft**

Ein Grosseerfolg ist in diesem Jahr zu verbuchen. Mit der ganzen Mannschaft wurde in Deutschland hervorragend gearbeitet. Der Weltmeister ist in unseren Reihen zu finden.

Was mich hier sehr erfreut, ist die Tatsache wie einige Kantonalverbände die Nachwuchsförderung angehen und Trainingscamps durchführen. Mehr zu diesem Thema im Traktandum 10 durch R. Malzach.

Das Auswertungsprogramm für die Wettkampf-Auswertung wurde durch uns von Max Fischer abgekauft und wird zukünftig den kantonalen Sektionen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

### **Wald Wild**

In dieser Arbeitsgruppe wurde mit den Zeichnungen über den Bergwald und dem Mittellandwald eine sehr gute Arbeit für die Information der Bevölkerung ausgearbeitet.

Die Holznutzung sowie die Jagd werden als natürliche Abläufe für einen nachhaltigen, artenreichen Wald auf einfache Weise aufgezeigt.

Diese Unterlagen können gratis auf der Homepage [www.waldwild.ch](http://www.waldwild.ch) bezogen werden. Sie sind auf deutsch und französisch erhältlich und werden gegenwärtig auf italienisch übersetzt.

Ein Muss für jeden Exkursionsführer, ob für Kinder oder Erwachsene in der Forstwirtschaft.

### **Wald Wild Tage**

An zwei Anlässen mit zirka 200 Teilnehmer, je einmal in Maienfeld und Lyss trafen sich etliche Jäger und Förster zum Gedankenaustausch. Diese Veranstaltung unter dem Patronat des Schweizerischen Forstvereins wird nächstes Jahr wieder im August stattfinden, sie ist für jede Forstfrau/mann empfehlenswert.

### **Imagekampagne**

Mit dieser Aktion soll eine langfristige Festigung der wichtigen Aufgaben des Schweizer Waldes zu Gunsten der Bevölkerung dieses Landes aufgezeigt werden. Eine solche Aktion steht und fällt mit dem Einsatz von jedem Einzelnen von uns.

Diese Kleinplakatserie sollte in jedem Wald und an allen Werkhöfen auf unsere tägliche Arbeit hinweisen. Bei jedem Holzschlag in der Nähe der Besucher sollten die grossen

Kunststoff-Blachen auf unser Tun und ihren Nutzen hinweisen.

Auf jedem Brief, der von der Forstwirtschaft versandt wird, ist in Zukunft ein solcher Kleber, als Absender vorhanden. Ihr müsst sie nur anfordern, sie sind gratis. Übrigens PR ist der „Halbe Gewinn“!!

### **Skimeisterschaft**

Vier Firmen waren dieses Jahr als Sponsoren bei den Meisterschaften am 7. Februar in Les Diablerets dabei. Die verantwortliche Person war Francois Sandmeier von der forstlichen Bildungsstätte in Lausanne. „Merci beaucoup“ für diese kameradschaftlich wertvolle Arbeit.

### **Vollzugshilfe „Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau“**

Hier ist der Prozess ins Stocken gekommen. Einige Forstleute sind mit dem Entwurf des BAFU nicht einverstanden. Eine breit angelegte und mit vielen Vertretern aus allen Regionen der Schweiz durchgeführte „Evaluation“ der Grundlagen an den Naturnahen Waldbau wird jetzt in Frage gestellt. Für mich persönlich nicht nachvollziehbar sind doch diese Grundlagen jetzt schon in den meisten Forstbetrieben eingeführt und entsprechen unserer Grundhaltung bei der Bewirtschaftung unserer anvertrauten Wälder.



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

## **Arbeitssicherheit**

In der Forstbranche erhielt dieses Thema in letzter Zeit durch einen Brief der SUVA mit 10 Grundsätzen zur Holzernte einen grossen Stellenwert. Dies ist auch richtig so.

Die Arbeitssicherheit wird von vielen Betriebsleitern und Verantwortlichen auf Kosten der billigen Holzernte vernachlässigt. Es nützt nicht viel, wenn in der Branchenlösung und bei der Zertifizierung alles schön aufgeschrieben wird und es wird nicht umgesetzt. Hand aufs Herz, wie viel werden die Eigenen und die Unternehmer auf Mängel hingewiesen? Wie viel ist der verantwortliche Betriebsleiter noch bewusst auf Sicherheits-Kontrollgang?

## **Newsletter**

Der dritte Rundbrief ist erschienen, ich hoffe er liegt in jedem Betrieb und Forstwerkhof auf.

Er kostet ja, ausser der Druckpatrone und Papier, nichts, einfach nur herunterladen und drucken und die Leute im Forst sind informiert.

Wir wollen in Zukunft diesen Newsletter weiter vorantreiben und sind um Aktualitäten aus den Kantonen und Regionen dankbar. Mich interessiert, was im Osten und Westen der Schweizerwälder so alles läuft was im Norden und Süden in den helvetischen Forststuben geplant und durchgeführt wird.

## **Homepage**

Die ersten kleinen Schritte für einen neuen Internet-Auftritt sind durchgeführt, der Vorstand erhielt an der letzten Sitzung einen Einblick. In Zukunft wird die Seite von unserer Geschäftsstelle aus betreut und unterhalten, dies könnte für die Kasse kleine Folgen haben, welche ich persönlich als richtig finde. Eine aktuelle Information für eine rasche Meinungsbildung unserer Mitglieder ist wichtig.

Übrigens noch einige Zahlen zum Zugriff auf unsere Seite aus dem Jahr 2008:

11'414 mal wurde die Homepage angeklickt.

75'655 Seiten wurden angeschaut.

109'027 mal wurde etwas heruntergeladen oder ausgedruckt.

## **Kunterbuntes**

„Schätzung der Senkeleistung des Schweizer Waldes für die erste Verpflichtungsperiode des Kyoto Protokolls 2008 bis 2012“ dies das Thema zu einer Sitzung vom 24. Februar 2009 in Bern. Einige Punkte bei diesem Thema sind mir verständlich an anderen habe ich Mühe oder kann sie nicht nachvollziehen. Das Thema wird uns und unsere Chefs weiter beschäftigen und natürlich auch die Industrie und Finanzwelt wegen den Co2-Zertifikaten.

Patronatskomitee Forstmesse, hier gab es eine Änderung bei unseren Vertretern.

Aufgabenverteilung im Vorstand, ein erstes Papier wurde erarbeitet. Jedes Vorstandmitglied überprüft jetzt seine Aufgaben und wir werden im 2010 eine neue Liste erstellen.

Waldpolitische Vorstösse im Parlament:

Es sind gegenwärtig: - 3 neu eingereicht

- 5 vom BR abgelehnt, im Parlament noch nicht behandelt

- 2 im Nationalrat in Behandlung

- 2 in Umsetzung

- 2 in Vorbereitung



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

Holzhandelsgebräuche, hier werden auf 84 Seiten der zukünftige Holzhandel bearbeitet und viele Förster und Einmesser an der Front haben noch keine Kenntnisse davon. Die Jahrring-breite und Zopfdurchmesser, dies nur zwei Punkte, sollten für die Stellungnahme beachtet werden.

Aktion Zündholz, hier haben wir einen finanziellen „Zustupf“ geliefert in der Hoffnung die bearbeiteten und dargestellten Ideen machen Schule und werden an verschiedenen Orten in der Schweizer Wald- und Forstwirtschaft kopiert.

### **SCHLUSSPUNKT**

Eins, Zwei, Drei in umgekehrter Reihenfolge am Anfang meines Berichtes, jetzt kurz und bündig wieder am Schluss:

#### **Erstens:**

Ich will eine aktive Beteiligung der Sektionen und der Mitglieder am Verbandsgeschehen fördern, dazu die zeitgemässe Kultur der Kommunikation und Information nutzen mittels Homepage und Newsletter.

#### **Zweitens:**

Den Stellenwert sämtlicher Forst- und Waldarbeiten mittels der vorgestellten Flyer, Plakate, [www.Seiten.ch](http://www.Seiten.ch), etc in der breiten Bevölkerung durch die einzelnen Mitglieder, ob Lehrling, Waldarbeiter, Forstwart, Maschinenführer, Förster, Betriebsleiter (natürlich auch alles in weiblicher Form) noch besser positionieren. Helft Euch selbst!!

#### **Drittens:**

Dank an Alle, Jede und Jeden, der positiv und kritisch am Verbandsgeschehen teilnimmt, Sie bringen uns weiter.

Im Speziellen meinen Vorstandskollegen sowie natürlich unserem unermüdlichen Geschäftsführer François Fahrni.

### **06. Jahresrechnung/Bilanz 2008**

Die Rechnung 2008 wurde mit einem Gewinn von Fr. 18'005.10 bei einem Gesamthaushalt von Fr. 120'423.35 abgeschlossen. Ein grosser Teil des Gewinns, 18'000 Franken, ist der Tatsache zu verdanken, dass das alte Problem des Forstpersonalverbandes zum Teil gelöst wurde. Maurus Netzer sei für seine Unterstützung herzlich gedankt.

Die Bilanz des VSF beläuft sich insgesamt auf 292'443.15 Fr., wobei die Aktiva den Betrag von 224'518.85 Fr. darstellen.

Die Revisoren Markus Tanner, Sam Hess und Ruedi Bühler haben die Rechnung genehmigt, die Führung der Geschäftsstelle überprüft und bitten die Versammlung um die Billigung der Rechnung und der Bilanz 2008. Die Mitgliederzahl (alle Kategorien zusammen) betrug Ende Dezember 2008 2'245. Im Namen der Revisoren dankt Ruedi Bühler dem Vorstand für die geleistete Arbeit und dem Geschäftsführer für die gute Führung der Geschäftsstelle des VSF.

Die Revisoren haben auf die Notwendigkeit einer Änderung des VSF-Reglements zur Anpassung an die neuen Strukturen hingewiesen. Sie äussern den Wunsch, die finanzielle Kompetenz des Vorstandes, die zur Zeit Fr. 5'000.00 beträgt, höher einzustufen. Dieser Antrag soll auf die Traktandenliste der nächsten Delegiertenversammlung kommen.

Die Rechnung und Bilanz werden zur Diskussion gestellt, niemand verlangt das Wort und diese werden von den Stimmberechtigten einstimmig gebilligt.

### **07. Tätigkeitsprogramm 2010/11**

Zusätzlich zu den normalen Vorstandssitzungen, der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung wird sich der VSF ganz besonders in folgenden Bereichen engagieren:

**Homepage:** Sie wird in der Zeit zwischen dem Jahresende und der nächsten Präsidentenkonferenz ganz neu gestaltet.





Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

**Bildungsfonds:** Wir verfolgen weiterhin unser Engagement mit einem klaren Ziel, dass alle öffentlichen und privaten Unternehmen sich an der Finanzierung der Berufsausbildung beteiligen.

**Newsletter:** Das Projekt wird weiterverfolgt. Hier hängen wir davon ab, dass die Präsidenten bzw. die Abonnenten uns unter die Arme greifen. Helft uns dabei, dieses neue Media bekannt zu machen und es zu verbessern. Alle Sektionen können diese Plattform für ihre Kommunikationen oder Stellungnahmen nutzen.

**Holzhandelsgebräuche in der Schweiz:** Die ersten Schritte zur Revision sind ohne uns erfolgt. Wer anders als der Förster ist besser dazu geeignet, die Interessen der Waldbesitzer zu vertreten? Die gegenwärtige Arbeitsgruppe setzt sich vor allem aus Vertretern des Holzhandels zusammen. Der Präsident appelliert hier an alle Sektionen. Nehmt Stellung zu der Version der Holzhandelsgebräuche, die sich zur Zeit in der Vernehmlassung befindet. Jetzt müssen wir vortreten und konstruktiv und ohne Wahrnehmung besonderer Interessen an der Verbesserung dieses Arbeitswerkzeuges mitarbeiten.

**Kampagne „Unsere Wälder ein Reichtum für alle“:** Das Angebot soll weiter ausgebaut und vorangetrieben werden.

**GAV:** Die Zukunft des GAV lässt sich nur schwer definieren. Eine Arbeitssitzung ist mit den Vertretern des VSFU und des VWS anberaumt. Ziel dabei ist die Revision der aktuellen Empfehlungen, diese sollen erweitert werden, damit sie eine einheitliche Basis für die Kantone bilden, die einen GAV einführen wollen. Der VSF ist für die Einführung des GAV, dieser darf jedoch für Unternehmen, die in mehreren Kantonen tätig sind, nicht zu einem Hindernis werden.

**Berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Attest:** Das Projekt ist nun akzeptiert, der VSF wird sich dafür einsetzen, an der Erarbeitung eines passenden Rahmenlehrplans mitzuwirken.

**Arbeitssicherheit:** Die Fortführung der neuen Kampagne der SUVA bildet eine Hauptachse für die Tätigkeiten des VSF. Die Zahl der Unfälle, die Zahl der gefährlichen und unzulässigen Situationen, die Zahl der ungenügend oder überhaupt nicht ausgebildeten Personen, die betriebliche Aktivitäten ausüben, ist immer noch viel zu hoch. In den öffentlichen und privaten Unternehmen müssen die Verantwortlichen ihre Aufgabe als Chef besser ausüben und vor allem das gute Beispiel zeigen.

**Wald - Wild:** Eine neue Gruppe, in die der VSF integriert ist. Wir wollen in dieser Gruppe unseren Standpunkt verteidigen. Für uns ist das Wild ein Teil der Natur und muss nachhaltig bewirtschaftet werden, genau so wie der Biotop, in dem das Wild lebt. Holz muss genutzt werden, das Gleiche gilt für das Wild. Es ist nicht duldbar, dass ganze Bestände unter überzähligem Wild leiden und dass die Verjüngung ganzer Wälder durch eine zu grosse Anzahl von Rehen, Gämsen oder Hirschen bedroht ist.

**Basissatz der Unfallversicherung:** Unser Wunsch ist es, diesen Satz zu reduzieren, der VSF wird sich in diesem Sinne engagieren. Die grösste Arbeit muss jedoch in den Betrieben geleistet werden, hier gilt es an erster Stelle, die Anzahl und den Schweregrad der Unfälle zu vermindern.

**Holzhauereimeisterschaften:** Weitere Unterstützung für das Nachwuchsförderprogramm.

**Skimeisterschaften:** Diese Veranstaltung muss weiterleben, auch die Geselligkeit gehört zu den Aufgaben des VSF.

**Beteiligung an den Generalversammlungen:** Wir appellieren hiermit an die Präsidenten, teilt uns schnellstmöglich das Datum eurer Versammlung mit, dann können wir in jeden Kanton einen Vertreter entsenden.

**Umfrage über Löhne und Gehälter:** Eine entsprechende Umfrage findet in diesem Herbst statt.

## 08. Budget 2010

Das Budget 2010 wird den Delegierten vorgelegt. François Fahrni kommentiert die wichtigsten Posten. Die Leistungen für die Führung der Geschäftsstelle belaufen sich auf Fr. 60'000.- und die Entschädigungen für die Arbeit des Vorstandes werden mit Fr. 20'000.00 veranschlagt. Im Vergleich zur Bilanz 2008 nimmt der Ausgabenposten um ca. Fr. 6'900.00 ab. Der Haushalt 2009 sieht eine ausgeglichene Rechnung in Höhe von Fr. 113'500.- vor

Die Einnahmen werden durch die Beitragszahlungen der Mitglieder (ca. 70'000.-), die Unterstützung des Bundes zu den „allgemeinen Tätigkeiten“ des VSF (ca. 20'000.-) und den Holzfonds in Höhe von Fr. 7'000.- sichergestellt.



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

F. Fahrni empfiehlt der Versammlung, das Budget 2009 anzunehmen.

Dieses wird einstimmig angenommen.

### **09. Organisation der Arbeitswelt und Bildungsfonds**

Einleitend dankt der Präsident Gottfried Bossi Markus Steiner für seinen Einsatz zur Einführung des Bildungsfonds.

Die laufenden Projekte sind der Bildungsfonds, der Rahmenlehrplan für die Förster HF, die Koordinierung mit den regionalen bzw. kantonalen Organisationen und zu guter Letzt die Einführung der beruflichen Grundbildung mit Attest. Für dieses letztgenannte Projekt sind Arbeiten im Gange, um ein Kompetenzprofil sowie eine Liste der Rahmenbedingungen zum Zugang zu dieser Ausbildung zu erarbeiten.

Die SelbstdeklARATION sind zum grossen Teil zurückgekommen. Hierbei sollten wir alle als VSF-Mitglieder das Beispiel zeigen.

Ein Budget wurde für 2009 erstellt und die OdA arbeitet mit einer vom WVS und dem Bundesamt für Umwelt genehmigten Vorfinanzierung.

Der Bildungsfonds wird folgendermassen gestaltet:

1. Das BTT fungiert als Dach- und Kontrollorganisation
2. Die OdA fungiert als ausführendes Organ (Publikation der Reglemente, Genehmigung des Budgets, usw.) und als Kontrollorgan der Fondskommission für den Bildungsfonds.
3. Fondskommission für den Bildungsfonds, ausführendes Organ. Federführende sind: Rolf Dürig als Geschäftsführer, Kathrin Hayoz als Leiterin des Sekretariats, und Markus Steiner als Präsident. Ziel ist es, eine nationale Lösung zu erzielen. Zurzeit haben sich die Kantone Genf, Neuenburg, Jura und Wallis noch nicht dem Bildungsfonds angeschlossen. Die Kommission wird ab 2010 alles unternehmen, um diese Situation zu ändern, es müssen Lösungen gefunden werden, um die verschiedenen kantonalen Fonds und den nationalen Fonds besser zu koppeln.

#### Wer ist beitragspflichtig?

- Geographisch:

Die gesamte Schweiz, mit Ausnahme der Kantone Genf, Jura, Neuenburg und Wallis

- Unternehmen:

Alle in der Forstwirtschaft tätigen Betriebe oder Teilunternehmen

- Personen:

Alle Personen mit einer offiziellen Qualifikation im Bereich Forstwirtschaft

#### Wer bezahlt was, Ergänzung zu dem herausgegebenen Reglement?

- Jährliche Salärmasse unter Fr. 5'000.00; nicht beitragspflichtig
- Jährliche Salärmasse zwischen F. 5'000.00 und Fr. 20'000.00; die Hälfte des Grundbetrages
- Angestellte mit einem Gehalt unter Fr. 5'000.00 pro Jahr; nicht beitragspflichtig
- Angestellte mit einem Gehalt über Fr. 5'000 ; Fr. 100.00 pro Jahr.

#### Welches sind die Leistungen des Bildungsfonds?

- Finanzielle Unterstützung der überbetrieblichen Kurse
- Finanzielle Unterstützung verschiedener beruflicher Weiterbildungskurse im Zusammenhang mit der Forstwirtschaft
- Herausgabe und Aktualisierung der Verordnung über die Ausbildungen in der Forstwirtschaft
- Förderaktionen für Forstberufe bei den Jugendlichen





Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

## **- Keine direkte Entschädigung für die an den Kursen teilnehmenden Personen oder Unternehmen**

### Für 2009

- Nur die überbetrieblichen Kurse werden unterstützt (ab dem 01.08.2009)
- Es werden Fr. 70.00 pro Uek-Tag und Lernendem gewährt
- Verantwortlich für die Anträge und Abrechnungen ist der Weiterbildungsanbieter

### Sonstige Leistungen des Bildungsfonds

Je nach erstelltem Budget werden auch folgende Leistungen angeboten:

- Publikation einer Verordnung über die Grundbildung mit eidgenössischem Attest
- Unterstützung der Modulbildung
- Unterstützung der beruflichen Weiterbildungskurse
- Unterstützung der Ausbildung zum Förster HF

## **10. Holzhauerei-Wettkämpfe und Weltmeisterschaften**

### Weltmeisterschaften

9 Medaillen, 1 Weltmeistertitel in der Gesamtwertung über alle Kategorien und 1 Weltrekord mit 1'649 erhaltenen Punkten für alle Disziplinen, 1 Weltmeistertitel in der Kategorie Asten und 1 Vizeweltmeister-Titel in der Kategorie Fällen ! Das ist die schöne Ernte, die Balz Recher nach Hause gebracht hat! Als ob dies noch nicht genug wäre, hat auch unser junger Kollege Orlando Lerch seine Kunstfertigkeit unter Beweis gestellt (bisweilen etwas zu Lasten des Teamleiters..) und sich nicht gescheut; einen Vizeweltmeistertitel in der Gesamtwertung über alle Disziplinen, 1 Weltmeistertitel in der Disziplin Präzisionsschnitt, 1 Weltrekord mit 242 Punkten und zur Abrundung des Ganzen noch 2 Bronzemedailien mit nach Hause zu bringen. Was soll man da sagen, ausser dem gesamten Team und ganz besonders Balz und Orlando unsere Glückwünsche für diese wundervolle Leistung auszurichten.

Im nächsten Jahr finden die Weltmeisterschaften in Kroatien statt. Unser erklärtes Ziel ist: Unsere Errungenschaften verteidigen!

### Kantonale Meisterschaften

Der VSF stellt gegen Finanzierung ein Programm zur Berechnung der Resultate bereit. Die Kantone werden darum gebeten, dieses Arbeitsinstrument zu übernehmen; auf diese Weise hätten wir ein identisches System auf dem gesamten Territorium und die Teilnehmer bekämen die Möglichkeit, ihre Resultate miteinander zu vergleichen.

Der VSF möchte das Datum der nächsten Wettbewerbe kennen. Schaffhausen hat sich für Ende Mai und das Tessin für Ende Juni gemeldet.

Im Jahre 2011 finden die nächsten Schweizer Meisterschaften statt, deshalb wird hier der Wunsch geäußert; keinen Wettbewerb im gleichen Jahre zu organisieren. Die kantonale/regionale Auswahl findet nächstes Jahr statt.

Nach den Ergebnissen der Meinungsumfrage anlässlich unserer Versammlung im Jahre 2009 tritt die Schweiz auf die Bühne für die Weltmeisterschaften 2014 oder 2016. Am wahrscheinlichsten ist 2016, das grösste Problem, vor dem wir stehen, ist natürlich das Budget und wir brauchen Zeit, um ein ausgeglichenes Budget garantieren zu können.

Zum ersten Mal waren bei den WorldSkills die Förster durch eine Teilnehmerdelegation vertreten, die damit „beauftragt“ war, ihre Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Wir hoffen, dass unsere Korporation als Profiorganisation, die zur Teilnahme an den Profi Weltmeisterschaften für Junioren berechtigt ist, akzeptiert wird.



Associaation suisse des forestiers  
Verband Schweizer Forstpersonal  
Associazione dei forestali svizzeri

### 11. Delegiertenversammlung 2010

Die Delegiertenversammlung 2010 findet am 24. September in Fischingen in einem herrlichen Klostergebäude im Kanton Thurgau statt.

### 12. Kunterbuntes

Die nächsten Förster-Skiwettläufe finden am 30. Januar 2010 in der Gegend von Airolo statt.

Heinz Hartmann von der SUVA dankt dem VSF für seinen Einsatz im Bereich der Arbeitssicherheit. Er betont dabei, wie wichtig das Verhalten jedes Einzelnen zur Unfallverhütung und Reduzierung ist. Die nächste Betriebssaison darf nicht der letzten im Bereich der Berufsunfälle ähneln!

Urs Amstutz möchte den Partnern der Forstwirtschaft wieder Vertrauen geben. Die Nachfrage nach dem Rohstoff Holz war noch nie so stark und die Zeichen der nachhaltigen Entwicklung gehen klar und deutlich in Richtung einer führenden Position für Holz. Das Vertrauen muss auch unter dem Personal herrschen, wir brauchen Forstwirte, Forstmaschinenführer und Förster für heute, aber auch für morgen. Er dankt ganz besonders den Förstern für ihre unentbehrliche Beratungsarbeit bei den Waldbesitzern.

Otto Raemy dankt im Namen des Bundes für das „konstruktive“ Engagement des VSF, dies sowohl im Hinblick auf die Forstbelange als auch für Belange der Ausbildung und Politik.

Hansueli Sterchi, Präsident von Pro Natura, bedankt sich für die Einladung und beglückwünscht den Vorstand zu dem wirksamen Ablauf der Versammlung. H. Sterchi weist darauf hin, dass die Zielsetzungen von Pro Natura zu 90% mit den Zielen der Förster konform gehen. H. Sterchi erklärt, dass in seiner langen Karriere bei Pro Natura, die einzigen Probleme, die er angetroffen hat, nur Probleme mit Personen waren.

Jacques Galley, der Delegierte des Kantons Freiburg, informiert über den Fortschritt des GVA in seinem Kanton. Auch der Kanton Neuenburg hat die ersten Schritte zur Einführung eines GAV unternommen. J. Galley unterbreitet folgende Bitte: Der VSF sollte versuchen, hierbei die Rolle eines Koordinators zu spielen, damit es nicht zu vielen unterschiedlichen Lösungen kommt. Er zeigt sich auch darüber bestürzt, dass die AREF (d.h. der Verband Westschweizer Forstunternehmer) seitens des VSFU ein Transaktionsverbot erhalten hat.

Pius Wiss meint, es sei nicht sein Wunsch als Präsident, die Einführung eines GAV zu verhindern, er wolle nur von kantonalen Lösungen abraten....

Lyss, den 31. Oktober 2007

Der Präsident

Der Geschäftsführer

Gottfried Bossi

François Fahrni